

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (2009)

**Heft:** 1: Was läuft falsch beim Klimaschutz?

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**SCHWERPUNKTTHEMA: Was läuft falsch beim Klimaschutz?**

**4 Klimaschutz: Mehr Markt – am richtigen Ort!**

Ein Winter, der Leuten mit kurzem Gedächtnis kalt vorkommt, hat von der Erwärmung abgelenkt. Ehemals klimapolitische Zugpferde wie Deutschland haben angesichts der Finanzkrise alle Ambitionen fahren lassen. Dabei ist 2009 ein entscheidendes Jahr für die Klimapolitik: Im Dezember soll in Kopenhagen ein Nachfolgeabkommen für das Ende 2012 auslaufende Kyoto-Protokoll unterschrieben werden. Auch in der Schweiz fallen Würfel.

**8 Einfach die CO<sub>2</sub>-Reduktion von Nord nach Süd verlagern?**

Die Uno-Klimakonferenz jüngst im Dezember 2008 in Posen hat vor allem eines gezeigt: Es ist nicht absehbar, dass sich die internationale Staatengemeinschaft auf ein nur annähernd hinreichendes Treibhausgas-Reduktionsziel einigen wird. Ursprünglich sollten inländische Reduktionsmassnahmen vor CO<sub>2</sub>-Zertifikaten Vorrang haben. Das Mass aller Dinge scheint inzwischen nur noch der CO<sub>2</sub>-Emissionshandel zu sein.

**10 Es droht nur der Klimakollaps...**

Handeln wir nicht sehr schnell, ist die Klimaerwärmung unumkehrbar. Denn die Erwärmung ist während der nächsten 1000 Jahre nicht rückgängig zu machen. Es bleiben etwa 10–15 Jahre, um zu handeln. Wird so weitergemacht wie bisher, wird dies katastrophale, nicht behebbar Folgen haben.

**12 Können Schutzdämme für gesicherte Lebensräume sorgen?**

«Pontresina reagiert als erste Gemeinde des Alpenraums auf die globale Erwärmung des Permafrostes mit dem Bau eines speziellen Auffangwerkes» (Eigenwerbung). Mit entwaffnender Offenheit beschreiben die Tourismusverantwortlichen von Pontresina, dass der Permafrost am Schafberg oberhalb des Dorfes langsam auftaut. Es droht die Gefahr von Murgängen.

**14 Aktiver Klimaschutz bringt Geld und Jobs**

Die Umweltverbände wissen es schon lange, die Wirtschaft rückt mit Erkenntnissen und Studien nach, nur die Politik erwacht nicht aus ihrem Dornröschenschlaf. Klar ist: Wir müssen die Klimaerwärmung stoppen. Immer wieder scheinen Lösungen am Geld zu scheitern. Doch die Unternehmensberater von McKinsey wissen es besser: Mit Klimaschutz lässt sich Geld sparen.

**16 AKW-Ausbau untergräbt zielführende Klimamassnahmen**

AKW-Strom verursacht CO<sub>2</sub>. Gewiss weniger als Gas- oder Kohlestrom. Doch die Atomtechnologie ist kein Mosaikstein für den Klimaschutz. Denn AKW können keine bedeutende Rolle für die weltweite Energieversorgung spielen und untergraben griffige Klimaschutzmassnahmen.

**18 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •**

**20 Energieeffizienz als Königsweg?**

Am 27./28. April 2009 findet das internationale Europa Forum Luzern zum Thema «Konfliktfeld Energie: Entwicklungen und Horizonte» statt. Die SES wollte von IEA-Chefökonom Dr. Fatih Birol Näheres erfahren: Ein Interview über Klimaziele, Ölförderung und die Zukunft der fossilen Rohstoffe.

**22 Umweltkommission will Bonus für Geländewagen und Luxusautos**

Der geltende «Gewichtsrabatt» bei der Einstufung von Autos in Energieeffizienzkategorien ist seit Jahren ein Ärgernis. Jetzt soll er gar noch dazu eingesetzt werden, Geländewagen und Luxusautos zu subventionieren, teils auf Kosten der KäuferInnen sparsamerer Wagen.

**Impressum**

ENERGIE & UMWELT Nr. 1, März 2009

**Herausgeberin:**

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64, Fax 044 273 03 69  
 info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch  
 Spenden-Konto: 80-3230-3

**Redaktion & Layout:** Rafael Brand, Scriptum, Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

**Redaktionsrat:**

Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Rüdiger Paschotta, Bernhard Pilller, Barbara Stengl, Sabine von Stockar

**Re-Design:** fischerdesign, Würenlingen  
**Korrektorat:** Bärli Schuler, Altdorf

**Druck:** ropress, Zürich,  
 Auflage 8800, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die Redaktion erwünscht.

**Abonnement (4 Nummern):**

Fr. 30.– Inland-Abo  
 Fr. 40.– Ausland-Abo  
 Fr. 50.– Gönner-Abo

**SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)**

Fr. 400.– Kollektivmitglieder  
 Fr. 100.– Paare / Familien  
 Fr. 75.– Verdienende  
 Fr. 30.– Nichtverdienende

